

690, 38. aus Andreas *Drees* oder *Dries*. Schweden und Dänen syncopieren lieber, z. b. Nicolaus in *Nils*, *Niels*.

691, 7. ebenso in urk. bei Neugart nr. 727 (a. 947) *Thëginziltin*, *Reginziltin*.

692, 27. ein älteres *Matza*, aus dem eilften jahrhundert, für Mathild (= Madalhilt, gramm. 2, 499) findet sich in Münchs Fürstenberg 1, 27. ohne zweifel nach einer urkunde oder chronik.

692, 31. die aus der deutschen heldensage bekannte *Rütze* mag eine ältere *Hruodhilt* anzeigen.

695, 9. die westgothländ. volkssprache verkürzt farill in *falle*, morlilla in *molla*.

705, 8. einzelne der roman. augmentativformen führen sich gleichwohl auf das alte latein zurück, namentlich *-on*, wenn man *patronus* (aus pater), *matrona* (aus mater), *bellona* u. a. m. erwägen will.

zum neunten capitel.

726, 11. mit dem *nun* aus *niwan*, dem *nur* aus *niwari* und dem nord. *nēma*, agl. *nēmōde* ist das schweiz. *nume*, *numede* = nur zu vergleichen. Stald. 2, 245.

730, 11^b wie wir sagen: in ihm ist *nicht ein funke* von liebe, von frömmigkeit, so heißt es dän. *ikke en gnist* (nicht das geringste) und dalekarlisch *int gnister* (prorsus nihil).

733, 15. *nicht ein meit*. Flohatz 60^b. Eulensp. 1509. 49.

735. *nit ein dinglein*. Garg. 246^a nachtrag E III^b. *nit ein dingel*. Eulensp. reimweis 63. *nicht ein dinglein* Saltrow 1, 131. Stieler 319. Mit *wiht* und *rien* zu vergleichen.

739, 19. auch das schwed. neutrum *intet*, d. h. ursprünglich nullum, nihil, wird häufig für *non* gebraucht.

749, 15. im provenz. Boethius bei Rayn. 2, 6 *stehet gaigre* = *guères*.

764, 24. vgl. das mhd. *jārd* f. 291. 296; man könnte bei dem R auch an *ja er*, *jār*, wie bei *oil* denken.

766, 21. vgl. *neind*, *neind nein* f. 296. *nein du* hat Keisersberg omeiß 30^d 31^c *nein du freilich*. baum der feligk. 14^b.